NVM
Natur- und Vogelschutz
Münchenbuchsee und Umgebung

Heckenpflanzung im Moos Diemerswil.

Hecken sind sehr vielfältige Lebensräume für zahlreiche Tierarten in der landwirtschaftlich genutzten Landschaft. Wichtig ist einerseits deren Vielfalt an verschiedenen Pflanzen und die fachgerechte und abschnittsweise Pflege über Jahre. Zur Pflege von Hecken gibt es bewährte Leitfaden und Vorgaben, auch die Arbeitshilfe zu Hecken vom ANF (Amt für Naturförderung des Kanton Bern, die sogenannte Heckenrichtlinie.
Nebst einigen wertvollen Waldrandaufwertungen in den letzten Jahren konnte der NVM die letzte Hecke 2016 bei Kurt Stettler pflanzen. Umso erfreulicher war die Kontaktaufnahme der Familie Ariane und Heinz Minder und weiteren Personen aus Diemerswil, die mit der Idee einer Heckenpflanzung am Rand Ihrer Parzelle im Moos an den NVM herantraten. Angrenzend an eine gemeindeeigene Parzelle sollte oberhalb einer Böschung der Übergang aufgewertet werden.
Ursprünglich war geplant, die Hecke im November zu pflanzen. Da das Wetter am geplanten Tag aber sehr kalt und vorallem auch nass war, wurde die Verschiebung ins 2024 nötig.
Am Samstag den 2. März wurde die Pflanzung bei sonnigem Frühlingswetter durchgeführt. Am Freitag Nachmittag holte Ariane die Pflanzen im Forstgarten Lobsigen ab, während Heinz , Felix Winkenbach und eine weitere Person die 364 Pflanzstellen mit Hobelspänen markierten. Am Samstagmorgen bildeten die zahlreichen Freiwilligen selbständige Pflanzgruppen und arbeiteten nach einer kurzen Instruktion den ganzen Tag nach dem Pflanzplan von Felix selbständig.
Der gesamte Bereich von 180 m Länge wurde vorgängig in Sektoren unterteilt, in welchen entweder Pflanzplan A oder B umgesetzt wurde. Auf den markierten Punkten wurde ein passend grosses Pflanzloch ausgehoben, der Boden noch etwas gelockert und dann die wurzelnackten Pflanzen gesetzt, wobei zum besseren Anwachsen die Wurzelspitzen etwas eingekürzt wurden. Nach dem Pflanzen der Setzlinge wurde die Erde leicht gefestigt, noch gewässert und reichlich mit Holzschnitzeln versehen. Einerseits schützen diese vor dem Austrocknen, aber auch vor zu schnellem Überwachsen mit Gras. Einige Sonderpflanzen, wie Elsbeere und Speierling erhielten noch einen spezifischen Fegeschutz und einem Pflahl.

Die Gruppen waren in Ihren Sektoren mit viel Eifer am Löcher ausheben und Pflanzplan zu lesen um so die richtigen Pflanzen zu setzen. Zum Znüni, aber auch zum Mittagessen musste mehrere Male aufgefordert werden, so vertieft waren alle bei der Arbeit....
Die von Ariane und Ihren Helferinnnen vorbereiteten Speisen gaben die nötige Stärkung nach der intensiven Arbeit. Besonders das feine Mittagessen in der Küche und den beiden Stuben für die 34 Helfenden war auch eine logistische Herausforderung, wurde aber bestens zubereitet und gemeistert. Nach Kaffee und Kuchen ging rund die Hälfte der Helfenden wieder ans Werk. So konnnten am späten Nachmittag die letzten Sträucher gepflanzt werden. Die kleine bestehende Hecke an der Böschung wurde in mühsamer Arbeitvon einer Arbeitsgruppe von den wucherndenBrombeeeren befreit und gepflegt. Überall wurde gewässert und gemulcht. Mit den Brombeerranken unddem gewonnenen Astmaterial wurden wichtige Rückzugsorte für Kleinsäuger wie allenfalls Wiesel, Amphibien, Reptilien, Insekten und Vögel aufgeschichtet. Wer entdeckt wohl den ersten Neuntöter in der neuen zukünftig dornenreichen Hecke?
Über die ganze Länge wurde die Hecke noch mit einem dreistufigen Elektrozaun versehen, um vor Wildverbiss und Fegen durch Rehböcke zu schützen.
Dank den vielen Helfenden, von Jung bis Alt, hatten wir einen wirklich tollen Einsatz. Gemeinsam einen solchen Anlass zu gestalten motivierte und erfreute auch die Kleinsten. Gegen Abend wurde Felix gefragt wie er mit dem Anlass zufrieden sei. Er sagt nur: »Ich bin einfach HAPPY!«. Was braucht es noch mehr?
Die Wildpflanzen wurden von der KOFU (Kommision für Umweltfragen der Gemeinde Buchsi) und dem NVM finanziert. Vielen Dank dafür. Nur, ohne die zahlreichen helfenden Hände wäre das Werk so nicht möglich gewesen. Der Dank gebührt also einerseits der Besitzerfamilie Minder und den Bewirtschaftern der Parzelle, Bernhard und Liliane Minder, aber besonders auch den vielen Freiwilligen. Herzlichen Dank für die tolle Zusammenarbeit und Unterstützung. Gemeinsam sind wir stark und das motiviert.

Total haben wir 364 Gehölze gepflanzt:
Vier Rosenarten: Weinrose, Strauchrose, Feldrose, Hundsrose. Total 100.
Gemeiner - und Wolliger Schneeball. Total 60.
Liguster, Geissblatt und Weissdorn je 30.
Von diesen Arten je 10 oder 20 Exemplare: Elsbeere, Kornelkirsche, Faulbaum, Kreuzdorn, Speierling, Geissblatt, Liguster, Weissdorn, Roter Holunder, Schwarzer Holunder und Sandorn.
Salweide 5 Pflanzen.

17.03.2024, Bericht Erich Lang und Felix Winkenbach. Bilder: Erich Lang

Heckenpflanzung im Moos Diemerswil, 2. März 2024

NVM
Natur- und Vogelschutz
Münchenbuchsee und Umgebung